



Biomonitoring Jänschwalder Lasszinswiesen (Teilaspekt Ichthyologie)

AUFTRAGGEBER Natur und Text GmbH, Friedensallee 21, 15834 Rangsdorf
 Ansprechpartner: Hr. Rödel (035433-5926-14)

INGENIEURLEISTUNGEN E-Befischung seit 2012

PROJEKTbeschreibung

Der Tagebau Jänschwalde ist mit großflächigen Grundwasserabsenkungen verbunden, die u.a. die grundwasserabhängigen Landökosysteme im Gebiet der Jänschwalder Lasszinswiesen beeinflussen können. Die umfangreichen Maßnahmen zur Grundwasseranreicherung sowie der Oberflächenbewässerung werden im Rahmen des Biomonitorings auf ihre Wirksamkeit hin überprüft. Neben dem Vegetations- bzw. Florenaspekt werden die Artengruppen Spinnen, Laufkäfer, Heuschrecken, Vögel, Weichtiere und Fische dokumentiert.

PLANUNGSINHALTE / ZIELE

Die Erfassung der Fischzönose findet in zehn ausgewählten Gewässerabschnitten in einem 2-Jahres-Rhythmus mittels Elektrobefischung statt. Die qualitative Erfassung erfolgt über die Befischung aller vorhandener Mesohabitate und die semiquantitative Erfassung erfolgt über das Abkeschern aller Individuen, die an die Anode geführt werden. Alle Individuen werden auf Artniveau bestimmt und der Länge nach vermessen. Im Mittelpunkt der Betrachtung bzw. Auswertung steht dabei der Bitterling (*Rhodeus sericeus amarus*), als Art des Anhangs II der FFH-Richtlinie. Beurteilt werden die Populationsstruktur (Altersstruktur, Reproduktionsrate), die Habitatstruktur sowie mögliche Beeinträchtigungen. Im Rahmen der Befischungen im Frühjahr und Herbst 2012 gelang der Erstdnachweis des Schlammpeitzgers (*Misgurnus fossilis*) für das FFH-Gebiet als Art des Anhangs II.



Bitterling (adult)



Bitterling (juvenil)



Schlammpeitzger



Hecht



Schleie



Barsch und Schleie



Befischungsteam



zu befischender Grabenabschnitt



zu befischender Grabenabschnitt